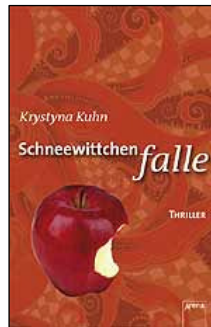


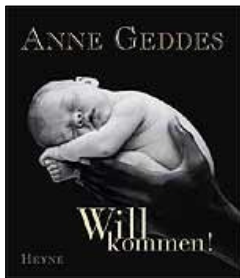
Nichts ist, wie es scheint...

Die vierzehnjährige Stella Norden wacht im Krankenhaus auf: auf ihrer einen Bettseite steht ein Arzt mit falschem Lächeln, das beruhigend sein soll, und auf der andern Bettseite ihr Vater, verkrampft und die Tränen unterdrückend. Stella erfährt, dass ihre Mutter und ihr Bruder Sven bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind, dieser Unfall hat auch fast ihr Leben beendet. Ihre Wunden heilen recht gut, und so beschließt ihr Vater, dass sie auf einer kleinen Nordseeinsel ein neues Leben beginnen werden. Doch je mehr Erinnerungen an den Unfalltag zurückkehren desto verwirrender ist Stellas Leben dort...

Psychologische Krimis für Jugendliche gibt es nicht viele. Der Autorin Krystyna Kuhn ist ein solcher gelungen – sprachlich bestens für junge Lese geeignet und mit genau der richtigen Dosis Spannung!



Krystyna Kuhn: „Schneewittchenfalle.“, Arena Verlag, € 8,95



Ich bin Fotografin, dies ist meine Arbeit.

Es ist eine Arbeit, die Anne Geddes sehr gut macht; ob in Schwarz-Weiß oder in Farbe, als tatsächliches Foto oder als Collage: jedes ihrer Fotos ist anrührend, oft genug bezaubern sie oder stimmen nachdenklich. Die Fotografien füllen größtenteils ganze Seiten, außer dem Namen des Abgebildeten und dem Jahr in dem das Bild entstand ist erst einmal nichts vermerkt – so bleibt genug Raum für eine geruhsame, quasi „ungestörte“ Betrachtung. Die Neugier kann man später stillen, denn die kleinen Geschichten rund um die Fotos füllen die letzten Seiten...

Anne Geddes: „Willkommen!“, Heyne Verlag, Sonderausgabe € 9,95

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Bücherstube am Stadthaus - Lucia Bornhofen e.K.
Stadthausstrasse 4 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buecherstube-am-stadthaus.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!



Bücherstubenpost

Ausgabe 06 2007

Bücherstube am Stadthaus



Neuerscheinungen:

Faszination Seide.

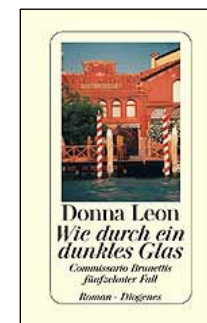
Fygen ist gerade zwölf Jahre, als ihr Onkel entdeckt, welche Schönheit in seinem Hause heranwächst – gerade noch rechtzeitig kann die Haushälterin das Waisen-mädchen vor seinen Avancen in Sicherheit bringen. So kommt Fygen nach Köln und dort mit der Verarbeitung und dem Handel der wunderbarsten Seidenstoffe in Kontakt, sofort ist sie fasziniert. Unter den Augen ihrer missgünstigen Base, die nun für sie sorgen soll, entwickelt sie sich zu einer sehr begabten Seidenweberin und außerdem zu einer mutigen jungen Frau, die entgegen widriger Umstände ihre eigenen Entscheidungen trifft.

Keine wirklich neue Idee: dieser Roman spielt, wie so viele andere auch, im mittelalterlichen Köln. Aber alles andere ist eben doch noch nicht da gewesen und außerdem auch noch rundum gut und spannend geschrieben!



Ursula Niehaus: „Die Seidenweberin.“ Verlag Droemer Knauer, € 16,90

Ein venezianisches Sittengemälde.



Donna Leon ist seit Jahrzehnten Wahlvenezianerin, die Stadt liegt ihr sehr am Herzen und das merkt man jedem ihrer Kriminalromane an – sie sind immer angefüllt mit viel Lokalkolorit und liebevollen Details über Venedig. So auch im gerade erschienen fünfzehnten Fall von Commissario Brunetti, der diesmal auf der kleinen Insel Murano spielt: Vor dem Brennofen einer Glasbläserei wird der Nachtwächter tot aufgefunden. Unfall oder Mord? Wenn es Mord war, ist dann ein Familienzwist die Ursache oder die unerwünschten Umweltschutzaktivitäten des Mannes? Brunetti tappt lange Zeit völlig im Dunkeln – bis er in einer Ausgabe von Dantes „Göttlicher Komödie“ die entscheidenden Hinweise findet.

Donna Leon: „Wie durch ein dunkles Glas.“ Diogenes Verlag, € 21,90

19 gute Gründe für die Demokratie.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Das steht im Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes – und ist eigentlich jedem Bundesbürger über 12 Jahren bekannt. Wie die Würde eines Menschen im beginnenden 21. Jahrhundert zu wahren ist, was dieser Artikel und die anderen 18 des Grundgesetzes also in unserem täglichen Alltag zu bedeuten haben, dies versucht der Filmemacher Harald Siebler mit seinem Film „GG 19“ verständlich zu machen. Das hier vorliegende Buch zum Film erzählt die Sequenzen nach und stellt ihnen jeweils einen Kommentar des Juristen Uwe Wesel zur Seite: so werden aus abstrakten Gesetzestexten nachvollziehbare Regeln für jedermann.

Harals Siebler / Uwe Wesel: „GG 19.“, Gerstenberg Verlag, € 12,90



Hörbuch des Monats:



Die achtjährige Lea hat sich nach dem Tod der Mutter in eine eigene Welt zurückgezogen, zu der auch ihr Vater keinen Zutritt hat. Erst der Klang einer Geige holt sie in Leben zurück. Sie erweist sich als außerordentliche musikalische Begabung und mit achtzehn liegen ihr, der „Mademoiselle Bach“, Publikum und Kritiker zu Füßen. Doch ihren anfangs überglücklichen Vater treibt es immer tiefer in die Einsamkeit. Bei dem verzweifelten Versuch, die Liebe und Nähe seiner Tochter zurück zu gewinnen, verstrickt er sich in ein Verbrechen...

Walter Kreye hat bereits Merciers „Nachtzug nach Lissabon“ gelesen – nun bringt er dessen neuesten Roman „Lea“ zu Gehör und wieder kann man sich dem Bann der Geschichte keine Sekunde entziehen!

Pascal Mercier: „Lea.“, ungekürzte Lesung, HörbuchHamburg, € 29,95

Bilderbuch des Monats:

Am Montag wollte meine Mama nicht mit mir im Kaufladen spielen. Obwohl ich das am allerliebsten mache. Da bin ich so richtig sauer geworden und habe geschrien: „Jetzt hol ich mir eine neue Mama!“

So beginnt dieses wunderbar schräg illustrierte Buch des Bilderbuchduos Brigitte Raab / Manuela Olten. Und tatsächlich, die „neue“ Mama hat immer Zeit – und auch alle anderen neuen Familienmitglieder (denn auch Bruder, Vater, Schwester wollen nicht so wie gewünscht) sind wirklich fabelhaft! Doch auf Dauer ist die neue Familie ganz schön anstrengend... Natürlich geht dieses kleine, gar nicht erzieherisch gemachte Lehrstück über das Familienleben am Ende gut aus.

B. Raab / M. Olten: „Jetzt hol ich mir eine neue Mama.“ Oetinger Verlag, € 12,00



Wir empfehlen:

Zweifelhaftes Familienglück.

In einer schneereichen Nacht im März 1964 entbindet der Arzt David Henry in seiner privaten Ambulanz seine junge Ehefrau Norah von Zwillingen: einem gesunden Jungen und einem Mädchen mit Down-Syndrom, Ansicht nach herzkrank und mit einer sehr geringen Lebenserwartung. Ausgesprochen erschrocken und verwirrt darüber schickt er seine Helferin (die als einzige anwesend ist), das Mädchen in einem Heim für geistig zurückgebliebene abzugeben. Seiner Frau gegenüber behauptet er, das Kind sei tot zu Welt gekommen... Bis ins Jahr 1989 erzählt die Autorin Kim Edwards diese Geschichte weiter. Dabei gelingt es ihr, jede der Figuren lebensecht darzustellen und gleichzeitig vermeidet sie es, ihre Personen einfach in gut und böse einzuteilen. So ist ihr ein beachtlicher Familienroman gelungen, der zwar gefühlvoll jedoch nie pathetisch ist.

Kim Edwards: „Die Tochter des Fotografen.“, Kiepenheuer & Witsch, € 19,95



Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit...



David Caine ist gerade an einem absoluten Tiefpunkt angekommen: seine Stelle als Dozent für Quantenphysik und Wahrscheinlichkeitsrechnung hat er wegen seiner heftigen epileptischen Anfälle verloren, außerdem hat er sich bei einem dramatischen Pokerspiel viel Geld von der Russenmafia geborgt – und dieses Spiel verloren. Der einzige Lichtblick ist ein neuartiges Medikament, das tatsächlich Heilung von seiner Epilepsie verspricht. Doch mit dieser Therapie gerät er auch ins Blickfeld der Geheimdienste...

Mit seiner hochgradig spannenden Mischung aus Agententhriller, Wissenschaftsroman und Mystery wird Sie dieses Buch – mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit – fesseln!

Adam Fawer: „Null.“, Rowohlt Verlag, € 9,90

...mit den vielen guten Seiten.

